

Saale-Holzland-Kreis beschafft mobile Endgeräte für die Schulen

Eisenberg. Der Kreisausschuss des Saale-Holzland-Kreises hat der Beschaffung von über 1.000 mobilen Endgeräten für alle Lehrerinnen und Lehrer sowie für etliche Klassensätze zugestimmt. Nach einer Informationsveranstaltung zum Thema „Digitale Endgeräte an den Schulen“ am 08.11.2021 haben sich die Schulen im Landkreis für Apple-Tablets entschieden. Im Rahmen der pädagogischen Medienkonzepte der Schulen sollen die „iPads“ im Unterricht eingesetzt werden.

„Mit den Apple iPads können die Lehrkräfte ihre Unterrichtsstunden vorbereiten und mit den interaktiven Tafeln verbinden. Perspektivisch können sich Lehrer und Schüler mit den mobilen Endgeräten vernetzen, was eine multifunktionale Unterrichtsgestaltung ermöglicht“, erklärte Johann Waschnewski, Erster Beigeordneter des Saale-Holzland-Kreises, dass die Verständigung mit den Schulen auf eine gleichartige Geräteausstattung zielführend ist: „Die Digitalisierung stellt die Schulträger vor große Herausforderungen, finanziell wie personell. Deshalb ist eine medienbruchfreie IT-Lösung effizient und für die Schulen qualitativ wertvoll, um digitale Kompetenzen vermitteln zu können“, so Waschnewski.

Die Finanzierung der mobilen Endgeräte erfolgt mit Mitteln aus dem DigitalPakt Schule und der Förderung der Ausstattung von Schulen mit mobilen Endgeräten aus dem Sondervermögen Corona im Jahr 2021. In der Zukunft sind weitere Beschaffungen von Klassensätzen geplant, wozu es zusätzlicher finanzieller Mittel bedarf. Parallel wird der Ausbau der Breitbandinfrastruktur mit Glasfaseranschlüssen, LAN- und WLAN-Netzen an den Schulen vorgebracht, um den DigitalPakt im Landkreis umzusetzen.

Landrat Andreas Heller, der den Vorsitz im Kreisausschuss führt, freut sich über das Vorankommen im Interesse der Schüler und Lehrer: „Die digitale Ausstattung ist gerade in der Corona-Pandemie eine wichtige und zeitgemäße Ergänzung für das Lernen und Lehren. Deshalb ist es gut, dass wir nach den sehr zeit- und arbeitsaufwendigen Vorbereitungen mit den Anschaffungen jetzt auf die Ziellinie kommen.“ Als ehemaliger Lehrer und Schulleiter betont der Landrat aber auch: „Digitalisierung ist nicht alles, auch nicht in den Klassenräumen. Auch analoge Lern- und Übungstechniken sollten nicht verloren gehen, und den Wert des gemeinsamen Lernens im Klassenverband bzw. in Gruppen haben viele in der Zeit der Pandemie in besonderem Maße schätzen gelernt. Deshalb ist es auch so wichtig, dass die Schulen in der aktuell schwierigen Pandemielage nicht wieder geschlossen werden.“